

## **Der Konnektor**

### **Die Außerbetriebsetzung der Firewall**

Beim sogenannten Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) soll die Versichertenkarte (eGK), wenn in der medizinischen Einrichtung eingelesen, mit der Krankenkasse automatisch verbunden werden. Der Vorgang soll automatisch ablaufen, angeblich nur Sekunden dauern, kein Zutun des medizinischen Personals benötigen und den Praxisablauf nicht stören. Dazu soll dem Internet-Anschluss der Einrichtung ein Konnektor vorgeschaltet werden.

Der Weg der Information ginge dann: Von außen (Krankenkasse?? Tochterunternehmen der Kassen? Sonstige Einrichtung? Staatliches Unternehmen?) ==> Konnektor ==> Server der Einrichtung ==> Software der Einrichtung ==> Workstation der Anmeldung ==> Kartenlesegerät // und zurück.

Mit anderen Worten: Man will mit dem Konnektor der medizinischen Einrichtung ein Mini-Computer vorschalten, der von außen einen ständigen, unbemerkten und unkontrollierbaren Zugriff auf die Software der Einrichtung erlaubt.

Heutzutage hat wohl jede medizinische Einrichtung eine Firewall, eine Software, die einen Schutz vor unerwünschtem Zugriff verhindert. Und diese Firewall sollte möglichst auf dem aktuellen Stand sein. Da ist der Konnektor ein Mini-Computer, der die Firewall umgeht, der sie außer Funktion setzt.

Ich frage hier einmal: Wer würde sich – privat wie beruflich – vor seinem Computer ein Gerät vorschalten lassen, das seine Firewall außer Betrieb setzt und unkontrollierten Zugriff auf seine Daten ermöglicht??